

[44551]

Verlag von
Artur Seemann in Leipzig.

Ueber

Heinemann, Goethes Mutter

schreibt Dr. Otto Lyon in der Zeitschrift für deutschen Unterricht u. a.:

„Groß war unsere Freude, als uns plötzlich der Beweis in die Hände kam, daß die strenge Wissenschaft endlich einen Anfang mit quellenmäßiger Darstellung von Frauengestalten gemacht hat, indem Karl Heinemanns prächtiges Werk: Goethes Mutter erschien. Frauengestalten gerade aus Goethes Leben sind uns ja vielfach dargestellt worden, ich erinnere nur an die gründlichen und gewissenhaften Aufsätze Dünker's, die aber solche Gestalten doch mehr beiläufig, nicht als einheitliche in sich abgeschlossene Bilder darstellen, oder an die zahllosen populären Schriften über diesen Gegenstand, die aber sämtlich ohne genügendes Quellenmaterial und ohne Berücksichtigung der einschlagenden Forschungen abgefaßt sind.

Heinemanns Buch ist mit großer Sympathie und vielfältiger Anerkennung aufgenommen worden, und wir müssen nach wiederholtem genaue Lesen des Buches bekennen: es verdient seine Anerkennung durchaus. Heute ist es bereits in dritter Auflage erschienen, binnen einem halben Jahre waren die beiden ersten Auflagen vergriffen. Ohne Kellame, still und vornehm hat sich dieser Erfolg vollzogen. Vierzig vortrefflich ausgeführte Abbildungen sind dem Buche beigegeben, auch ein Facsimile aus einem Briefe von Goethes Mutter an Frau von Stein. Diese Beigaben bilden einen willkommenen Schmuck des Werkes.

Wir konnten hier nur eine ganz dürftige Skizze des ungemünzten reichen Inhalts der Schrift Heinemanns geben. Unsere Absicht war, durch diese kurze Schilderung in allen Lesern womöglich die Sehnsucht zu erwecken, in Heinemanns Werke selbst die prächtige Darstellung der Mutter Goethes zu lesen. Liebe- und verständnisvoll ist der Verfasser den einzelnen Zügen im Wesen der Frau hat nachgegangen; ungemein reiches Material hat er in sein Buch hineingearbeitet, wie deutlich aus den Quellen und Nachweisen (S. 339–368) hervorgeht. Der Stil ist fließend, gewandt, die Sprache vornehm und gewählt. Heinemanns Diktion ist nicht glänzend wie in Erich Schmidts Lessing, aber auch nicht trocken wie in Münders Klopstock. Aber seine Darstellung ist einfach und natürlich, treuherzig und innig; er zeichnet mit dem Griffel eines Albrecht Dürer.

Wieland hat einmal gesagt: „Frau Aja ist die Königin aller Weiber, die Herz und Sinnen des Verständnisses haben.“ Möchte diese Frau, die Jahrzehnte hindurch mit im Mittelpunkt des Verkehrs unserer klassischen Dichter gestanden hat, in jedem deutschen Hause durch das Buch Heinemanns recht genau kennen gelernt werden. Nicht nur den Mädchen und Frauen soll das Buch zu reiner Erbauung und Freude dienen, sondern auch den Knaben und Männern. Auch in unseren Knabenschulen sollen nicht bloß, nach antikem Vorbilde, Männergestalten der Geschichte als Ideale gezeigt werden, nein, auch die großen Frauengestalten der Geschichte unseres Volkes haben ein Recht, neben diese Männergestalten zu treten. Darum wünsche

ich von Herzen, daß Heinemanns Buch seinen Einzug in alle Haus- und Schulbibliotheken halten möge. Ein Volk, das seine Mütter ehrt, und in ihnen die große und heilige Naturgewalt, die in ihrem Wesen und Wirken sich offenbart, wird allen feindlichen Gewalten widerstehen. Seine Macht wird unbeflegbar sein, unzerstörbar sein Wesen.“

Ich bitte das Buch nicht auf Lager fehlen zu lassen! Es wird in Weihnachtskatalogen, Monatschriften, Wochenblättern u. angezeigt!

Verlagspreis: Geheftet 6 M 50 ⚡;
gebunden 8 M; in Halbfz 9 M.

In Rechnung 25%, gegen bar 33 1/3%

Rabatt; 11/10 Freieremplare.

Artur Seemann in Leipzig.



43873]

Heft 5

(Tierreich von Dr. Heß, Direktor des Zoolog. Gartens, Berlin, Heft 2)

wurde soeben zur Fortsetzung verschickt.

Heft 3 steht zur Feststellung der Kontinuation in größerer Anzahl in Kommission zur Verfügung.

Regelmäßig jede Woche wird ein Heft ausgegeben.

Berlin W. 57. B. Pauli's Nachf.
(S. Terofch).

[44535]



Königin Olga König Karl

Portraits in Radierung von Hentschel & Lüdecke aus der Portrait-Galerie der Fürsten, vornehm und hochkünstlerisch wirkend, von tadelloser Schönheit und grösster Portraitähnlichkeit.

Die Photographieen, nach denen die Künstler arbeiteten, wurden von den hohen Herrschaften selbst ausgewählt. Der König äusserte sich laut Kabinettschreiben auf das beifälligste über die Art und Weise der Ausführung und zeichnete das Werk durch die Grosse Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft aus.

Die Blattgröße beträgt 37:46 cm.

Barpreis pro Blatt 1 M 50 ⚡.

Karl Siegismund Verlag in Berlin.

Orell Füssli — Verlag in Zürich.

[44194]

Prachtwerke

bei Weihnachtsausstellungen besonders zu berücksichtigen.

Erfurt in Thüringen. Von Louis Röll. Mit 16 Illustr. 4°. auf Velinpapier. 20 M.

Graz. Mit 23 Illustr. von J. Weber. 4°. auf Velinpapier. 10 M.

Jephson, O. H. J., the St. Gothard Railway. Mit 34 Illustr., wovon 16 Lichtdruck-Vollbilder nach photographischen Aufnahmen und einer Routen-Karte, 28 Seiten Text. qu. 4°. Eleg. geb. 20 M.

Die Badische Schwarzwaldbahn. Von J. Hardmeyer. Mit 53 Illustr. von J. Weber und 1 Karte. 4°. 104 Seiten auf Velinpapier. 20 M.

Die Pilatusbahn. Von J. Hardmeyer. Mit 32 Illustr. von J. Weber und einer Karte. 8°. Eleg. geb. 4 M.

— Dasselbe in französischer und englischer Sprache.

Ungarn in Wort und Bild. Bearbeitet von den berühmtesten einheimischen Autoren. Mit 260 Illustr. und 9 Karten. 534 Seiten 8°. Eleg. geb. 9 M.

— dasselbe in französischer und englischer Sprache.

In die Vogesen! Von Fr. Ehrenberg. Mit 68 Illustr. von J. Weber. 4°. auf Velinpapier. 36 M.

Wallis und Chamonix. Von F. O. Wolf und A. Ceresole. Mit 202 Illustr. und 17 Karten. 832 S. 8°. Eleg. geb. 12 M.

— dasselbe in französischer und englischer Sprache.

Zermatt und die Visperthäler. Von F. O. Wolf. Mit 26 Illustr. von J. Weber und X. Imfeld nebst einer Karte. 156 S. gr. 4°. auf Velinpapier. Eleg. geb. 20 M.

Wir bitten die Handlungen, sich mit den Werken ihrer Gegend zu versehen.

Zürich, 29. Oktober 1892.

Art. Institut Orell Füssli.

[44464]

Julius Röntgen,

Op. 31.

Sturmesmythe.

Für Chor und Orchester.

(Deutsch — Englisch.)

Partitur 8 M,
Orchesterstimmen 12 M,
Chorstimmen je 30 ⚡.

Verlag von Breitkopf & Härtel
in Leipzig.